

## **Mit den Oberfreiämter Naturfreunden auf Stadtwanderung durch Luzern** 2.April 2016

Ungefähr 30 Naturfreunde und Gäste waren diesmal am Samstag nicht zum Einkaufen in Luzern unterwegs, nein, diesmal lenkte eine Stadtführerin den Blick auf historische Gebäude und liess uns die Schaufenster vergessen. Die Führung begann beim KKL, dem auffälligsten Bau am See von Jean Nouvel mit dem zwei Fussballfeldern grossen Dach, mit 42 Meter freiem, kühnen Dachvorsprung.

### **Früher ....**

Luzern war nie eine römische Siedlung. Römische Strassen führten über die Alpenpässe im Bündnerland oder im Wallis. Unüberwindlich war die tief eingeschnittene Schöllenschlucht mit der schäumenden Reuss. Doch mit dem Bau der Teufelsbrücke war die beschauliche Zeit im keltischen Fischerdorf endgültig vorbei. 1178 geründet, wurde Luzern der wichtigste Warenumserschlagplatz an der Gotthardroute. Der Ort vergrösserte sich zur Stadt, zur Leuchtenstadt. Warum dieser Name? Nicht etwa wegen den häufigen Stadtbränden, in der Hofkirche und bis in die heutige Zeit mit Bahnhof, Kapellbrücke und Schirmerturm, meint die Stadtführerin augenzwinkernd. Die erste Siedlung hiess „Luceria“, von Lux, das Licht.

### **... und heute**

Zwischen eifrig fotografierenden Asiaten hindurch erklärte die Stadtführerin, dass die Kapell- und Spreuerbrücke früher keine Touristenattraktionen, sondern ein Teil der Stadtbefestigung der durch die Reuss zweigeteilten Stadt waren. Der Wasserturm war Wehrturm. Die Kappelbrücke führte einst bis zur Hofkirche, wurde aber im 19. Jahrhundert den prachtvollen Hotelbauten am Nordufer geopfert und vergab so den Namen als längste Holzbrücke Europas. Ohne den Protest englischer Touristen, wäre auch der heutige Teil abgebrochen worden.

Durch enge Gassen führte die Wanderung der Naturfreunde hoch zur Museggmauer, mit Blick auf die Altstadtdächer und hinauf zu den schneebedeckten Alpen und endete beim Schiffsrestaurant Wilhelm Tell mit Zvierihalt.

So wird hoffentlich beim nächsten Luzerner-Einkaufsbummel der Blick zu kaum beachteten Gebäuden gelenkt und man erinnert sich an die eine oder andere interessante Erzählung. Sicher ist, dass die scheinbar schon bekannte Stadt noch viele verborgene Orte zu zeigen und spannende Geschichten zu erzählen hätte.

### **Nächste Stadtführung durch das nächtliche Aarau**

Die Naturfreunde Oberfreiämt setzen die Tradition der Stadtwanderungen am Samstag, 5. November 2016 fort. Dann wird ein Nachtwächter in Aarau mit den Besuchern in die Turmgefängnisse hinab steigen und die geheimnisvollen Winkel in der Altstadt ausleuchten.

→ [www.nf-oberfreiämt.ch](http://www.nf-oberfreiämt.ch).

Text: Hans Kaufmann / Bilder: Jens Howoldt



30 erwartungsvolle Naturfreunde beim KKL, vor dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern



Säckelmeisterin: Brigitta Kurmann



Stadtführung: Frau Hofstetter



Die berühmte Kapell Brücke



Kompetente, diplomierte Stadtführerin Frau Hofstetter





204m lange Kapellbrücke, erbaut 1333



Erklärungen und aufmerksame Zuhörer



Bildergeschichten unter dem Dach auf der Kapell Brücke





Tummelplatz für Biertrinker, Geniesser, Fasnächtler, Zünfte, Verliebte und Touristen aus aller Welt



Sonnenbadende an der Rivera



Der umstrittene „Gütsch“



Das Wehr unter der äusseren Stadtmauer, Richtung Norden



Blick zurück von der Spreuerbrücke in die Innenstadt



Die Türme der Jesuitenkirche



kontrollierte Wasserführung



Unter der Stadtmauer



Panoramablick über die Stad Luzern von der Stadtmauer aus



Erklärungen dazu fehlen nicht



Die Stadt Luzern hat wunderbare Uhren



Magnolien.....hat man mir wenigstens gesagt







Aha, ein Umtrunk darf nicht fehlen.....



.....beim „Plättli“ mit Wein, Bier und tollen Gesprächen.....



.....auf dem „Raddampfer“ WILHELM TELL